

Katherina Reiche MdB
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Werder (Havel), den 04.06.2014

**Betreff: Artikel „Pektinfabrik will Standort Werder sichern“ vom 14. Mai 2014 in der MAZ,
Veröffentlichung auf Ihrer Homepage vom 14. Mai 2014**

Sehr geehrte Frau Reiche,

ich beziehe mich auf Ihre Äußerungen in der Presse bezüglich der Veröffentlichung des o.g. Artikels, in dem Sie kein Verständnis für „ständige Blockaden von Bürgern“ und deren Kampagnen gegen das Pektinwerk äußern.

Die von Ihnen geführte Diskussion nehme ich zum Anlass Sie darum zu bitten, den Anwohnern der Kolonie Zern, zu denen auch ich mich zählen darf, sowie den Anwohnern des benachbarten Wohngebietes „Zu den Havelauen“, Anschuldigungen, wie zuvor benannt, zukünftig und zudem in aller Öffentlichkeit in dieser Form zu unterlassen. Ihre sehr einseitigen Äußerungen in dieser brisanten Angelegenheit, sind gegenüber uns Anwohnern weder angemessen, noch sind sie zweckdienlich. Auch möchte ich Sie bitten, gerade als Person, welche in der Öffentlichkeit steht, bei den Tatsachen zu bleiben. Bitte bleiben Sie sachlich und verzichten Sie darauf, sich auf unsere Kosten zu profilieren.

Zu Ihrer Kenntnis: Durch die Bürgerinitiative »Leben-am-Zernsee« wurden bereits frühzeitig verschiedene Lösungswege aufgezeigt, wie man bestehende Interessenkonflikte zu einem gerechten Ausgleich bringen kann. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter <http://leben-am-zernsee.de>. Wer, wie Sie, offensichtlich keine Kenntnis über Einzelheiten zum Mediationsverfahren aus dem Jahr 2013 hat, sollte sich zur Problematik öffentlich nicht äußern. In dem Ergebnis der Mediation ging deutlich hervor, wie man bestehende Nutzungskonflikte zu einem gerechten Interessenausgleich bringen kann. Das Mediationsverfahren wurde von Prof. Dr. Gräf geführt. Es hätte von Seiten der Stadtverwaltung und der Bauaufsichtsbehörde im Landkreis Potsdam-Mittelmark umgesetzt werden müssen.

Sollten Sie tatsächlich an einem konstruktiven Beitrag zur Lösung der Nutzungskonflikte in der Kolonie Zern interessiert sein, lade ich Sie hiermit ein, einer unserer nächsten Informationsveranstaltungen beizuwohnen. Dort bekämen Sie die Möglichkeit, einen umfassenden Abgleich der Informationen zu erhalten und sich mit betroffenen Anwohnern und Vertretern der Bürgerinitiative »Leben-am-Zernsee« auszutauschen. Gerne übersende ich Ihnen die kürzlich veröffentlichte Broschüre der Architektin Cornelia Thömmes mit dem Titel: „Die Kolonie Zern an der Havel“. Sie umfasst 64 Seiten und leistet einen Beitrag zur geschichtlichen Entwicklung unserer Siedlung. Sie geht zudem auf aktuelle Themen, wie beispielsweise Nutzungskonflikte, Flächennutzungsplanung und der komplizierten planungsrechtlichen Situation in ein. Ich bedanke mich im Voraus für Ihr Interesse und freue mich auf eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Krüger